



UNGEWÖHNLICHER GOTTESDIENST IM AUTOHAUS

Veröffentlicht am 25.10.2021 um 12:31 von Redaktion Stodo.NEWS

**Wofür begeistern wir uns? Unter anderem erklärt der
Fußballer Kevin Hübner vom 1. FC Phönix Lübeck, warum er für den Fußball brennt.**

Für den kommenden iMpULSE-Gottesdienst hat sich das Team um Propst Peter Barz einen ganz besonderen Ort ausgesucht, nämlich ein Autohaus. „Wir wollen mit unserem besonderen Gottesdienstformat, das sich ja bewusst an kirchenfernere Menschen richtet, auch neue Orte aufsuchen. Ein Besuch im Autohaus fällt Interessierten vielleicht leichter als ein Kirchenbesuch“, erläutert Propst Peter Barz die Idee. Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 31. Oktober um 18 Uhr** in der (dann leergeäumten) Suzuki-Verkaufshalle in der Industriestraße 4 in Eutin statt.

Inhaltlich geht es jedoch nicht um Mobilität, sondern um die Frage: „Dafür stehe ich – wofür stehst Du?“. Eine Frage, die am Reformationstag natürlich auf das Martin Luther zugeschriebene Zitat „Hier stehe ich und kann nicht anders“ Bezug nimmt. Luthers Wort wird Propst Peter Barz in den Blick nehmen, der zusammen mit dem Onkologen Dr. Gerdt Hübner durch den Gottesdienst führt. Die beiden werden fünf Persönlichkeiten aus der Region über deren Überzeugungen und Leidenschaften interviewen.

Stephanie Bolz, die bei der Landesgartenschau 2016 an der Planung des Küchengartens maßgeblich beteiligt war, wird ihre Begeisterung für Pflanzen und Gärten erläutern. Der Fußballer Kevin Hübner vom 1. FC Phönix Lübeck erklärt, warum er für den Fußball brennt und Helmut Großkreutz, Ehrenvorsitzender der BSG Eutin und mehr als 22 Jahre deren Vorsitzender, berichtet, wie inklusiver und integrativer Sport Menschen in die Mitte der Gesellschaft holt, die sonst eher am Rande stehen. Beate Rinck, Vorsitzende des Fördervereins Hospiz Wagrien-Fehmarn, wird wiederum über ihre Motivation sprechen, Menschen am Ende ihres Lebens zu begleiten. Auch um Musik wird es gehen. Der Unternehmer Jan Knoop gibt Einblicke in seine Leidenschaft für Rock- und Jazzmusik und die Formation „Felix Bendorf and Friends“ bringt dann zu Gehör, wie sich das live anhört.